

Stimmungsbild zu Inklusion

Beitrag von „hanuta“ vom 13. Dezember 2016 17:26

Ist euch bewusst, dass nicht nur Schüler mit körperlichen Behinderungen inkludiert werden?

Die hat man ja als Praxisferner am häufigsten im Sinn. Gerade da ist das aber am unproblematischsten.

Also, denkt bitte auch an die Schüler mit

-Förderbedarf Lernen (L)

-Förderbedarf emotional soziale Entwicklung

-Förderbedarf geistige Entwicklung (also "geistige Behinderung")

(Und natürlich diejenigen, die mehr als nur einen Förderbedarf haben.)

Besonders ESE und GE sind eine gewaltige Herausforderung.

Mal eine fiktive (ok, nicht ganz) Klasse 8:

Kind 1, L sehr fleißig und engagiert, läuft so mit. Vergisst aber alles sofort wieder.

Kind 2: L, stört, arbeitet nie freiwillig mit, hat nie Material dabei. Niveau etwa Jahrgang 6

Kind 3: Kein Förderbedarf festgestellt. Sehr schlechter Schüler, braucht viel Hilfe. Kommt meist ohne Material.

Kind 4: L. Stört nicht, arbeitet aber nicht freiwillig mit. Niveau etwa Jahrgang 7.

Kinder 5 bis 13: "Normale" Schüler, alle in der Pubertät. Je nach Tagesform und Fach mal gut, mal schlecht...Alle ziemlich wuselig, Pubertät eben. Niveau - je nach Fach- Jahrgang 6 bis 8.

Kind 14: Neu in der Schule, kann noch kein Wort Deutsch. Nicht alphabetisiert.

Kind 15: Sitzt im Rollstuhl, hat einen I-Helfer. Sehr guter Schüler.

Kind 16: GE. Ruft oft irgendwas in den Raum. Schnoddert sich auch mal vor allen anderen in die Hand. (Kann aber selbstständig und alleine zu Toilette gehen.) Niveau etwa Jahrgang 2.

Kind 17: Kein Förderbedarf, aber problematisches Elternhaus. Sehr auffälliges Verhalten, stört oft. Braucht aber andererseits viel Zuspruch und Trost.

Und jetzt sucht euch aus, ob ihr da gerne Eltern der Förderkinder sein wolltet oder Eltern der guten Schüler. Oder Schüler. Oder Lehrer.

Ok, ich habe mir Lehrer ausgesucht Und bin es trotz allem gerne.

Aber nachdem ich gerade wieder eine [Klassenarbeit](#) in 4 verschiedenen Varianten erstellt habe (und eine noch doppelt so groß drucken muss) bin ich mal wieder bei "Inklusion finde ich gut. Jedes Kind sollte....blabla.... Aber kann es nicht jemand anders machen?"

Nein, im ernst: Die Rahmenbedingungen sind einfach ein Witz. Nur nicht zum Lachen. Wir wurschteln uns durch und versuchen dafür zu sorgen, dass kein Kind auf der Strecke bleibt.

Macht keine Umfragen und Interviews. Geht in die Schulen.